Nachwort

Autor(en): **Oppliger-Weber, Hans**

Objekttyp: **Postface**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft des Kantons Glarus**

Band (Jahr): **17 (1997)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nachwort

Mehr als ein Vierteljahrhundert ist es her, seit die Naturforschende Gesellschaft des Kantons Glarus NGG die Publikation eines Führers durch die geschützten Pflanzen des Glarnerlandes ins Auge fasste. Es war die Zeit nach dem Europäischen Naturschutzjahr 1970 und der Artenschutz stand allerorten im Vordergrund.

Die Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz, die am 1. Januar 1967 in Kraft getreten war, stellte mehr als hundert verschiedene Pflanzenarten in der Schweiz unter Schutz. Diese Verordnung hat nur einen Sinn, wenn der Spaziergänger, aber auch der Beamte, der über den Schutz zu wachen hat, die geschützten Arten kennt. Dieses Ziel erfüllten nach und nach verschiedene Bücher, die, reich illustriert mit hervorragenden Pflanzenportraits, diese Arten den Naturfreunden nahe brachten.

Die NGG wollte auch für unseren Kanton ein Pflanzenschutzbuch schaffen. Dank einem sehr grosszügigen Legat der Familie Dr. Herbert Fritzsche konnte ein Publikationsfonds errichtet werden, der die finanzielle Grundlage dafür bildete. Aus verschiedenen Gründen vergingen schliesslich zwei Jahrzehnte, bis nun, nach jahrelanger Arbeit einiger fachkundiger NGG-Mitglieder, dieses Werk erscheint.

Vier Fachleute, alle im Glarnerland aufgewachsen, haben das vorliegende Buch geschaffen: Der Biologe Fridli Marti aus Ennenda stellt die Ufervegetation, Hoch- und Flachmoore sowie die Magerwiesen des Kantons vor. Sekundarlehrer Steve Nann aus Niederurnen beschreibt Geologie, Bodenbildung und Landschaftsentwicklung und zeichnet ausserdem für Layout und Grafik des Werks verantwortlich. Forstingenieur Jürg Walcher, ebenfalls aus Ennenda stammend, bringt dem Naturfreund unsere Wälder und Hecken näher und erklärt die Abhängigkeit der Vegetation von Gesteinsuntergrund, Besonnung und Höhenlage. Der Kantonsschullehrer und Biologe Dr. Hans-Jakob Zopfi aus Schwanden erläutert die Herkunft der Arten. Er stellt ausserdem die extremen Lebensräume höherer Lagen mit den attraktiven Arten der alpinen Rasen, Schuttfluren und Felsspaltenfluren vor. Alle vier Autoren haben auch den grössten Teil der über 200 hervorragenden Pflanzen- und Lebensraumportraits selbst fotografiert. Das gesamte Werk wurde somit von Glarnern im Glarnerland geschaffen.

Dank gebührt all jenen, die das Erscheinen dieses Buches ermöglicht haben, neben den bereits erwähnten Gönnern namentlich den Textautoren, den zugezogenen Fotografen, insbesondere Fridolin Walcher für seinen «Waldeinsatz», sowie den Lektoren Fridli Baumgartner und Max Blumer. Nicht zuletzt danken wir auch den Herren von der Gasser Media, allen voran Hanspeter Baumgartner, für die erspriessliche Zusammenarbeit bei der Gestaltung und Herstellung dieser Publikation.

Hans Oppliger-Weber
Präsident NGG